

General-Anzeiger Bonn 28.04.2009

„Wahnsinnsgeschnatter“ beim Klassentreffen

23 Absolventinnen der Bad Godesberger Realschule kommen nach 50 Jahren wieder zusammen

BAD GODESBERG. „Das war ein Wahnsinnsgeschnatter im Schaumburger Hof“, beschreibt Elke Wilke ihr Treffen mit den ehemaligen Mitschülerinnen der Bad Godesberger Realschule. Glatte 50 Jahre nach Abschluss hatte sie weitere 22 Absolventinnen von 1959 zum Jubiläumstreffen zusammengerufen. Man habe sich vor 25 Jahren schon mal wieder getroffen, aber nicht in so hoher Zahl. „Und wir fünf in Godesberg Gebliebenen, also der harte Kern, kommen alle drei Monate zum Stammtisch“, sagt Wilke.

Da hieß es also im Vorfeld, detektivisch nach dem Verbleib der übrigen Freundinnen zu forschen. Ingrid Dovidat übernahm das Anschreiben der bekannten Adressen. Wilkes Ehemann forschte im Internet weiter. Und Elke Wilke selbst telefonierte sich anhand der Mädchennamen durch ganz Deutschland durch. „Ich habe viele nette und witzige Gespräche geführt“, schmunzelt sie im Nachhinein. Wenn sie auch oft nicht da gelandet sei, wo sie hin wollte: bei den noch verschollenen Klassenkameradinnen. Jetzt also waren beim Treff alle „fürchterlich neu-



Viel zu erzählen haben sich die ehemaligen Godesberger Realschülerinnen.

FOTO: RONALD FRIESE

gierig“ aufeinander. „Wir haben uns aber nun nicht gegenseitig beobachtet, sondern es war eine richtig schöne Stimmung“, erzählt auch Ingrid Bauer.

Einige waren von weit her gekommen, eine sogar aus Frankreich. Eine war Malerin, eine Tänzerin geworden, die meisten Hausfrauen und Mütter, erzählt

Elke Wilke, die selbst eine Nähschule in Godesberg leitet. Jetzt seien die im Durchschnitt 67-Jährigen fast alle Rentnerinnen. Die wiederum beim Treffen auch gerne in die Vergangenheit schauten, als sie von 1953 bis 1959 gemeinsam die Schulbank drückten. „Was hatten wir damals für alte Lehrer mit leider wenig Einfüh-

lungsvermögen. Das war so nach dem Krieg“, erinnert sich Elke Wilke. Und lacht dann wieder: über den weißen Strich damals in der Mitte des Schulhofs an der Augustastraße, der in der Pause hübsch ordentlich Jungen und Mädchen voneinander trennte. „Und wer den Streifen übertrat, der bekam wirklich Ärger.“ ham